

Parkfest sorgte für gute Laune

Erlös für Aufbau der St. Josefskirche

Zahlreiche Vereine und Verbände waren bei der Planung und Organisation des Parkfestes beteiligt, das die Bergkapelle St. Ingbert am Samstag in der Gustav-Clauss-Anlage veranstaltete. Der Erlös des Festes ist für den Wiederaufbau der St. Josefskirche bestimmt.

Von SZ-Mitarbeiter
Jörg Martin

St. Ingbert. „Wir wollten extra kein Konzert machen. Das macht jeder“, beschrieb Matthias Weisenaier die Gründe für das Parkfest, welches die Bergkapelle St. Ingbert am Samstag veranstaltete. Der Dirigent der Traditionsmusiker sieht in den kommenden Monaten viele zusätzliche Musikveranstaltungen kommen, deren Erlös für den Wiederaufbau der St. Josefskirche gedacht ist.

Weisenaier klärte ferner auf, dass dieses Fest auch einen außerordentlichen Charakter hat. Nicht zu verwechseln sei er etwa mit dem Fest der Blasmusik. Bei der Veranstaltung in der Gustav-Clauss-Anlage wurde zwar auch ein Musikprogramm geboten, hier hatten die beteiligten Vereine und Gruppen aber höchste Priorität in Sachen Präsentation und Beteiligung. Dies fing schon im Vorfeld an. Der Hei-

mat- und Verkehrsverein half bei der Organisation. Das Technische Hilfswerk (THW) kümmerte sich um den Aufbau.

Die Turnabteilung des TV 1881 war am Fest für die Getränke zuständig. Kaffee und Kuchen und auch der Flohmarkt lagen in den Händen der Kolpingfamilie. T-Shirts, die die ehrenamtlichen Helfer selbst trugen, hatte die Pfarrei St. Josef herstellen lassen und bot diese mit entsprechendem Aufdruck zwecks Kostendeckung ihres Gotteshauses an. Wer am dortigen Verkaufstand Lust auf etwas Prickelndes verspürte, konnte sich direkt nebenan an die Bistrotische stellen und Crémant – ebenfalls von der Pfarrei angeboten – genießen. Dort unter dem Pavillon war ohnehin platztechnisch ein Geheimtipp: Am Nachmittag schattenspendend und nahe des Rostwurstverkaufs, der in der

Verantwortung der Bergkapelle lag, und am Abend einer der wenigen noch freien Plätze. Ein Indiz dafür, dass man sich auf die Fangemeinde verlassen kann und die „Dengmerter“ bereit sind, ihren Anteil für die Josefskirche zu bringen.

Um möglichst viel Geld für die Kirche zusammenzubringen, hatten die Getränkelieferanten Bierfässer gestiftet.

„Wir wollten extra kein Konzert machen. Das macht jeder.“

Matthias Weisenaier



Stimmungsvolle Blasmusik in schönem Freiluft-Ambiente bot die Bergkapelle St. Ingbert beim Parkfest.

Foto: Jörg Martin

Auch das St. Josefs-Brot gab es zu kaufen. Ein Teil des Erlöses ist für die Kirche bestimmt.

Für ein Open-Air-Konzert bei perfektem Wetter hätte man seitens des Veranstalters kein idyllischeres Plätzchen als die Gustav-Clauss-Anlage wählen können. Bei leichten Sambatakten in einem Bergmannslied kam da beinahe brasilianische Stimmung auf. Dennoch blieb die Kapelle ihrer zünftigen Blasmusik treu.

Der Nachmittag war in der

Hand des Schüler- und Jugendorchesters unter der Leitung von Sabrina Martini. Vor dem Höhepunkt des Abends, dem Hauptauftritt des großen Orchesters, übernahmen die Stollenmusikanten (Leitung: Herbert Hien) sozusagen das Aufwärmen.

„Da passte einfach alles. Hier müsste eine Konzertmuschel her, damit man solche Auftritte öfters erleben kann“, meinte Bernhard Steis aus Ensheim begeistert über das Parkfest.